

*Something
you said
last night*

Official Selection

tiff

Toronto International
Film Festival 2022



2022
Feature Film Competition
ZÜRICH FILM FESTIVAL

58.
SOLOTHURNER
FILMTAGE



AB 6. JULI IM KINO

1 FIRST
HAND
FILMS



SYNOPSIS

Als Trans-Frau und Millennial Ren nach ihrer Entlassung den Sommer mit ihrer liebevollen aber stürmischen Familie verbringt, sind grosse Gefühle Programm.

Ren ist Mitte zwanzig und fährt mit ihrer Familie in den Strandurlaub. Noch weiss die Trans-Frau nicht, wie sie ihre Entlassung gestehen soll und damit auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sein wird. Bis dahin geniesst sie die Ferien mit all den Höhen und Tiefen, welche die langen Sommertage im Familiensetting mit sich bringen.

Ren, angehende Schriftstellerin Mitte zwanzig, begleitet ihre herzliche Mutter Mona, ihren wortkargen aber liebevollen Vater Guido sowie ihre etwas jüngere Schwester Siena bei einem Strandurlaub in einer Feriensiedlung. Während sich Ren in der Ferienanlage zurechtfindet, ringt sie mit der liebevollen, aber überschwänglichen Zuneigung ihrer Eltern und versucht, das Verlangen nach Unabhängigkeit mit der elterlichen Fürsorge in Einklang zu bringen. Dabei möchte die junge Trans-Frau nicht als Last empfunden werden, denn innerlich ringt sie mit dem Geheimnis ihrer Entlassung und der Tatsache, dass sie nach den Ferien auf die Unterstützung ihrer Familie angewiesen sein wird.

DIRECTORS STATEMENT

Something You Said Last Night ist das Ergebnis von über fünf Jahren Arbeit. Für mich ist der Film eine universelle Geschichte: Er handelt von Liebe, Verlegenheit, Scham, davon, dass man die Menschen nicht sieht, selbst wenn sie vor einem stehen; und davon, wie man lernt, erwachsen zu sein, während man trotzdem noch das Kind seiner Eltern bleibt. Dieses Projekt findet seinen Ursprung in meinem Kurzfilm For Nonna Anna. Beide Filme erzählen Geschichten von Transfrauen, wie wir sie vorher selten gesehen haben: Sie sind akzeptiert, geliebt und werden als wesentliche Mitglieder ihrer Familien wahrgenommen. In Something You Said Last Night ist Renata (Carmen Madonia) nicht lediglich eine "Transfrau", sondern genauso eine Schwester, eine Tochter und ein zwar fehlerhaftes und manchmal egoistisches, aber stets wesentliches Teil des Familienpuzzles. Dieser Film präsentiert ein neues Narrativ über Trans-Menschen. Eine, in der Trans-Frauen nicht verunglimpft, sensationalisiert oder erotisiert werden. Stattdessen finden wir Ren in einer liebevollen, unterstützenden, und ja, auch überschwänglichen Familie, die sie genauso wahrnimmt, wie sie ist.

Luis De Filippis, 2022

Ein intimes und selbstsicheres Debütwerk

INDIEWIRE

Zärtlicher und ausgelassener Spass

INDIEWIRE

De Filippis zeigt den Transkörper auf dem Bildschirm als schön, normal, selbstbewusst sowie geliebt, und findet damit Tiefgang im Alltäglichen.

INDIEWIRE

Dieses herzliche Debüt ... entführt uns in die unbeschwerte Atmosphäre der sommerlichen Familienferien. Dabei bietet sie uns auch eine Pause von den abgenutzten Klischees und traumatisierenden Erzählungen, die üblicherweise von Filmen mit Transgender-Figuren bedient werden.

SCREEN DAILY

Die Transsexualität der Tochter wird thematisiert, ohne sie zu exponieren.

OUTNOW



INTERVIEW MIT LUIS DE FILIPPIS

Der Film basiert auf Ihrem Kurzfilm For Nonna Anna. War es schon immer die Idee, diesen in einen Spielfilm zu adaptieren?

Ich spiele gerne mit dem Gedanken, dass For Nonna Anna und Something You Said Last Night die gleiche Welt bewohnen. For Nonna Anna hatte 2017 auf dem Toronto International Film Festival die Premiere und gewann den Spezialpreis der Jury auf dem Sundance Film Festival 2018. Ich bin nicht mit der Absicht an den Kurzfilm herangegangen, ihn zu erweitern. Ich hatte eigentlich schon seit Jahren an einem anderen Drehbuch gearbeitet, doch während For Nonna Anna an den Festivals lief, kam mir plötzlich diese Idee und verweilte, bis sie zu Something You Said Last Night wurde. Das Momentum des Kurzfilms zu nutzen, schien mir der beste Weg zu sein, meinen ersten Spielfilm zu realisieren.

Wie haben Sie die Dreharbeiten dieses Filmes erlebt?

Einen Spielfilm in 19 Tagen zu drehen, war keine einfache Aufgabe – vor allem, weil wir das grösste Pech hatten, mit dem launischen Wetter. Es war kalt, wenn es warm hätte sein sollen, bewölkt, wenn die Sonne hätte scheinen sollen, und es regnete während des einzigen Nacht-Drehs. Dennoch unterstützte die Crew die Vision und glaubte an unsere Arbeit. Diese Momente erinnerten mich stets daran, dass man dem Prozess vertrauen muss.

Wie war es, mit der Besetzung und dem Team zu arbeiten und wie war eure Zusammenarbeit auf dem Set?

Something You Said Last Night ist ein Film, der mir sehr am Herzen liegt. Nicht nur, weil er von den Menschen inspiriert wurde, die mir am wichtigsten sind, sondern auch, weil er das Herz und die Energie der einzelnen Mitarbeitenden einfängt, wobei alle furchtlos und vertrauensvoll ein Stück von sich

selbst in den Film einbringen konnten. Nach einem dokumentarischen Ansatz wurde die Crew klein und intim gehalten, anstatt in einer großen und schwerfälligen Crew zu arbeiten. Dadurch hatten wir die Freiheit, die Schauspieler genau in jenen Augenblicken festzuhalten, in denen sie sich komplett in den magischen Moment des Schauspielens fallen ließen.

Carmen Madonia hat noch nie als Schauspielerin gearbeitet. Können Sie uns sagen, wie Sie Ihre Hauptdarstellerin gefunden haben?

Es ist schon eine lustige Geschichte, am Ende war es Carmen, die uns gefunden hat. Das Casting für die Hauptrolle in *Something You Said Last Night* glich weniger einem Casting als vielmehr einem Schauspielworkshop. Wir luden Transfrauen aus der Umgebung ein, um mit ihnen einige Improvisationsspiele zu machen und einfache Szenen zu proben. Doch obwohl wir einige wirklich besondere und talentierte junge Frauen kennengelernt haben, hatten wir unsere Renata noch nicht gefunden. Eines Tages kam dann eine Freundin von der Arbeit nach

Hause und erzählte mir, dass sie Ren gefunden hätte, dass eine junge trans Frau in ihren Laden gekommen wäre und sie mit 100-prozentiger Sicherheit wüsste, dass dies diejenige war, nach der wir gesucht hätten. Eine Woche später traf ich mich mit Carmen und ließ sie eine Szene lesen, ganz ohne Kontext, und sie brillierte. Die Covid-Pandemie gab uns weitere anderthalb Jahre Zeit, um mit Hilfe eines brillanten Schauspielcoaches, Vivien Endicott-Douglas, die Rolle zu erarbeiten. Die Leistung von Carmen Madonia in der Rolle der Renata ist unglaublich. Carmen Madonias Erfahrung verleiht Renata sowohl eine delikate Verletzlichkeit und gleichzeitig eine eiserne Entschlossenheit. Sie ist stark in ihrer Stille und schön in ihrer Natürlichkeit.

Something You Said Last Night wurde auf Film gedreht. Wie beeinflusste dies die Dreharbeiten?

Wir haben auf 35mm gedreht. Ich finde, dass ich besser als Regisseurin arbeite, wenn ich auf Film drehe. Ich bin gezwungen, kühne Entscheidungen zu treffen und genau zu wissen was ich will, bevor ich die einzelnen Szenen angehe. Das Klicken des



Photo © Manuela Meier



Photo © Manuela Meier



Photo © Manuela Meier



Photo © Manuela Meier

Films, wenn er durch die Kamera rast, formt den gemeinsamen Herzschlag der Filmcrew. Mit der Erkenntnis, dass der Film Grenzen mit sich bringt, entsteht eine klare Vision: Dieses Gefühl teilen sowohl die Crew als auch die Schauspieler, die ihr Bestes geben, weil sie wissen, dass die Aufnahmen begrenzt sind.

Sie haben sich nicht lediglich vorgenommen, einen Film zu drehen, sondern Sie haben dies auch als Gelegenheit genutzt, um andere zu unterstützen. Können Sie mehr über das Mentoren-Programm sagen, das Sie hervorgebracht haben?

Das von uns ins Leben gerufene Mentoren-Programm konzentriert sich darauf, aufstrebenden Trans-Kreativen praktische Erfahrungen zu vermitteln, in der Hoffnung, dass sie eines Tages in der Lage sind, ihre eigenen Geschichten zu erzählen. Das Programm ist bereits ein zweites Mal durchgeführt worden am Set des HBO-Films *Sort of*. Derzeit bereiten wir das Programm zum dritten Mal vor, bei der kommenden Jackie-Shayne-Dokumentation, die von Elliot Page produziert wird.

Was wünschen Sie sich, dass die Zuschauernden aus Ihrem Film mitnehmen?

Letztendlich hoffe ich, dass diese Geschichte Trans-Frauen und ihren Familien Hoffnung gibt und gleichzeitig die voreingenommenen Meinungen darüber, was "Trans-Kino" traditionell ist, aufwühlt. Aber *Something You Said Last Night* ist auch eine universelle Geschichte, die universelle Momente bietet: Momente zum Nachdenken, Momente, mit denen man sich identifizieren kann, Momente, die hervorstechen, weil wir uns in ihnen wiedererkennen. Ich lade das Publikum ein, mit Renata und ihrer Familie in den Urlaub zu fahren, an den großen Dramen der kleinen Probleme teilzuhaben, dringendere Probleme zu verdrängen – all dies, während die Sonne brennt, der Schweiß tropft und die Möven kreischen, während sie über glitzerndes Wasser gleiten, das an das Ufer schwappt

BIOGRAPHIE

Luis De Filippis ist eine kanadisch-italienische Filmemacherin, deren Werke auf Festivals wie TIFF, Rotterdam und Sundance gezeigt wurden, wo auch ihr jüngster Kurzfilm For Nonna Anna mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet wurde. Luis' erster Spielfilm Something You Said Last Night, der von Kevin Chinoy und Francesca Silvestri von The Florida Project produziert wird, hat seine Weltpremiere auf dem Toronto Film Festival 2022. Luis' Filme erforschen die Vielschichtigkeit des Familienlebens, das Verhältnis zwischen den verschiedenen Generationen und letztendlich auch die Realitäten des Lebens einer Transfrau. Durch ihre Arbeit mit der 'Trans Film Mentorship' unterstützt Luis andere Trans-Filmemacher; vor kurzem wurde das Programm in der HBO-Show Sort Of zum zweiten Mal durchgeführt. Es ist geplant, dass es in dem kommenden Jackie Shane-Dokumentarfilm zum dritten Mal veranstaltet wird.

FILMOGRAPHIE

For Nonna Anna / Writer & Director / Short

**Gespielt an über 50 festivals including:

- Sundance - WINNER: Special Jury Price
- The Toronto International Film Festival
- International Film Festival Rotterdam
- The British Film Institute - Flare
- Atlanta Film Festival - WINNER: Best Short Narrative
- Athens Film Festival
- Inside Out Film Festival: WINNER: Emerging Artist Award
- Euganea Film Festival: Jury Special Mention







Photo © Manuela Meier

CAST & CREW

Cast: Carmen Madonia, Ramona Milano, Paige Evans, Joey Parro, Augustus Oicle, Mi'de Woon-A-Ta, Carmelo Nelson

Drehbuch & Regie: Luis De Filippis

Produktion: JA Productions, Cinédokké

Exekutiv Produzent:innen: Francesca Silvestri, Kevin Chinoy (The Florida Project)

TECH SPECS

Kategorie: Familien-Dramedy

Produktionsjahr: 2022

Produktionsland: Kanada, Schweiz

Dauer: 96 min.

Format: 1.85 : 1

Sprachen: Englisch, Italienisch

Verfügbare Sprachfassungen: OV/de-fr & OV/it-de

Altersfreigabe: 16

DISTRIBUTION

First Hand Films
Nicole Biermaier
verleih@firsthandfilms.ch
+41 44 312 20 60

PRESSE

Prosa Film
Rosa Maino & Lara Hacisalihzade
office@prosa-film.ch
+41 44 203 56 04

WELTVERTRIEB

Memento

Fotos, Presskit und weitere Informationen unter www.firsthandfilms.ch

eurimages



CRAVE

#CBCFILMS



SWISS FILMS

focal

memento



CINÉDOKKE

